

FURTTALER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@furttaler.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@furttaler.ch

Immotipp Seite 4

«Wir entwickeln die Zukunft mit dem Surf- und Erholungspark»

Vor kurzem hat der Kanton die letzte noch nötige Umzonung in der Bau- und Zonenordnung in Regensdorf im Gebiet Wisacher genehmigt. Die Redaktion hat mit Pascal Brotzer, dem Initiator hinter der Idee, gesprochen.

SIBYLLE RATZ

REGENSDORF. Die Freude bei Pascal Brotzer ist gross. Er und sein Team sind seit Jahren schon daran, den Surf- und Erholungspark waveup in Regensdorf voranzutreiben. Das Projekt in Regensdorf hat mit der genehmigten Bau- und Zonenordnung (BZO) eine weitere Hürde genommen. «Mit der waveup creations AG haben wir parallel zu dieser Genehmigung am Gestaltungsplan weitergearbeitet. Dadurch, dass sich alles ein wenig verzögert hat, sind wir dafür schon präziser in den Details», sagt Brotzer.

Zweckbestimmung ist fix

Voraussichtlich im Frühjahr oder Frühsommer 2022 sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dann über den Gestaltungsplan in Regensdorf abstimmen können. Der Zeitpunkt hänge davon ab, ob es noch wei-



Pascal Brotzer ist seinem Traum vom Surfpark einen Schritt näher gekommen. Foto: Sibylle Ratz

tere Verzögerungen wegen Einsprachen gebe. «Unabhängig davon, ob der Gestaltungsplan durchkommt oder noch etwas angepasst werden muss: Der Kanton sieht das Bedürfnis. Und er hat uns auch bestätigt, dass die Standortwahl die richtige war, was von Gegnern unseres Projektes immer wieder bestritten wurde. Die Zweckbestimmung ist somit fix», sagt Brotzer. wa-

veup sei jetzt Teil von einem planerischen Element, die Parzellen aber zweckbestimmt. Dass der Richtplan beim Regierungsrat und jetzt die BZO ebenfalls genehmigt wurden, gebe dem ganzen Team neuen Elan. «Es hat uns gezeigt, dass wir unseren Job gut machen.»

Surfpark im Wallis ist offen

Vor wenigen Monaten hat Alaia Bay, ein Surfpark im Wallis, seine Tore geöffnet. Mit den Initianten dieses Projektes ist Brotzer seit Beginn im Austausch. Eigentlich war der Surf- und Erholungspark in Regensdorf zeitgleich oder sogar früher geplant. Als Privatperson trifft es Brotzer ein wenig in seinem Ehrgeiz, dass man in Sion schon starten konnte. Als Unternehmer spiele es ihm in die Hände: «Es ist wunderbar, dass das alles passiert. Jetzt können wir Lehren aus dem Modell Alaia Bay ziehen und auch mit Kritikern nach Sion fahren, um ihnen vor Ort zu zeigen, wie wenig Emissionen effektiv stattfinden.» Vor dem Gebäude würden die Geräusche der

Wellen vollständig absorbiert, worauf man in Regensdorf seit Beginn besonders achte. Ausserdem habe sich gezeigt, dass das «schlechte» Wetter in diesem Sommer keinen grossen Einfluss auf die Besucherfrequenzen habe. Gesurft werde auch bei Regenwetter. Das würden die Zahlen in Sion zeigen.

Naturpool für alle

Für das neben dem Surfteil geplante Schwimmbad in Regensdorf ist das Team um Pascal Brotzer konkreter geworden. Es wird ein Naturpool werden. Inspirieren liessen sie sich von der Badi in Riehen, Baselland. «Es war ein Grundsatzentscheid. Wir wollen möglichst keine Chemikalien und auch beim Bau nachhaltige Materialien verwenden.» Das Team der waveup creations AG arbeite in regem Austausch mit der Gemeinde Regensdorf an der weiteren Entwicklung. «Schlussendlich reicht die Gemeinde den Gestaltungsplan ein, nicht wir», präzisiert Brotzer. Eigentlich war das Ziel, den Surfpark zu den Olympischen Spie-

len in Tokyo schon im letzten Jahr parat zu haben. «Jetzt möchten wir zeitgleich mit Paris, wo die nächsten Spiele 2024 stattfinden, parat sein.»

waveup als Lifestyle

Der Newsletter von waveup hat mittlerweile 30000 Abonnenten. «Wir sind nicht einfach ein Verein. Wir sind eine Bewegung. Bei uns sammeln sich Gleichgesinnte. Corona hat das Zugehörigkeitsgefühl noch gestärkt», führt Brotzer aus. 40 ehrenamtliche Personen würden sich für den Verein in den Regionen engagieren. «Wir sind national aufgestellt. Was sich auch gezeigt hat: Surfen ist in der Regel eine Zweitsportart. Trotzdem einen wir Leute mit einem ähnlichen Lebensgefühl.»

Ausserdem hätten sich viele während der Pandemie auch Sinnfragen gestellt. Pascal Brotzer meint: «Kurz-Flugtrips sind nicht mehr wirklich cool. Da ist es viel besser, wenn man seine Leidenschaft in einem nahe gelegenen Surfpark in der Schweiz ausleben kann.» Die Übergänge zwischen Freizeit und Arbeiten würden immer mehr verschmelzen. «Bei uns soll man Freizeit geniessen und arbeiten können. Wir sind die Zukunft. Wir setzen uns für das Richtige ein. Wir möchten auch einen Beitrag zur Bildung und zur Nachhaltigkeit leisten.»

Man habe «Sustainability Guidelines», also nachhaltige Vorgaben für den Bau und die Auswahl der Rohstoffe aufgesetzt. «Wir setzen neue Massstäbe», hält Brotzer fest. «Wenn ich höre, man müsse noch Bodenproben nehmen in einem Areal, weil eventuell von früheren Generationen toxisches Zeug vergraben wurde, blutet mein Herz. Und nur, weil frühere Generationen etwas verbockt haben, will man unserer Generation verbieten zu bauen. Die Versäumnisse liegen in der Vergangenheit und wir müssen sie ausbaden.»

INHALT

Ein Gebäude, viele Meinungen

Rekurrenten nehmen Stellung zur Hardegg.

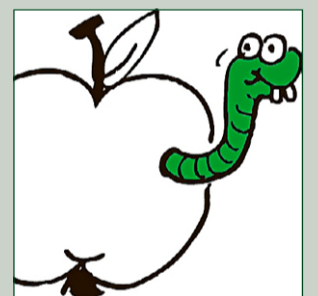
SEITE 3

Ein Präsidium, zwei Kandidaten

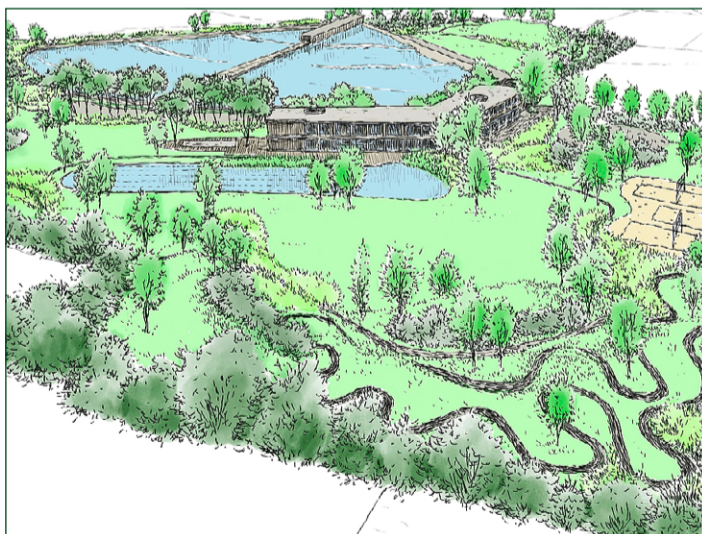
In Boppelsen kommt es zu einer Kampfwahl.

SEITE 5

RÄGIWURM



Vieles läuft gerade nicht so rund in der weiten Welt. Im Grossen sind da Kriege, Waldbrände oder Krankheit und Hunger wegen der Pandemie. Bei uns – im Kleinen – geht es darum, dass man auf gewohnte Freiheiten verzichten muss oder der Sommer ins Wasser fällt. «Da ist doch der Wurm drin», sagt man dann so gerne, wenn etwas nicht so läuft, wie es einem passt. Ich bin aber ein lieber Regenwurm und froh, dass ich hier im Nass und in Sicherheit sein darf. Wenn ich da bin, ist die Erde gesund, das Feuer fern und Wasser sowie Nahrung nah. Höchsten gibt es mal ein Loch, das nervt. Das wäre dann aber mein Kollege gewesen, der Holzwurm... (sti)



Der Park mit dem Naturpool im Vordergrund. Visualisierung: zvg